Die neue „Naturpark-Kommune“ liegt in der geografischen Mitte des Naturparks

Nach einem Beschluss der Verbandsversammlung des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge darf sich die Stadt Nieheim als erste Stadt im Kreis Höxter zukünftig „Naturpark-Kommune“ nennen.

Ziel dieser Partnerschaft ist eine intensivere Zusammenarbeit. Im Fokus steht dabei die Förderung der Biodiversität, der naturnahen Erholung und des naturnahen Tourismus. Das Thema Streuobstwiesen hat in Nieheim eine lange Tradition. Hier soll der besondere Wert dieser Biotope durch Information und Vermittlung herausgestellt und die Pflege der Obstbäume koordiniert werden. Ein weiteres, kurzfristiges Projekt ist die Förderung der Wanderinfrastruktur. Hier wird beispielsweise nach einem Standort für eine Trekkingplattform gesucht.

Für Dörte Pieper, die Geschäftsführerin des Naturparks, steht fest, dass es in Nieheim viele Menschen gibt, die sich um den Naturschutz, die Umweltbildung und die Kulturlandschaftspflege kümmern, darunter der Arbeitskreis Nieheimer Flechthecken, der Gemeinschaftsgarten „Buntes Land“ und die Streuobstwiesenberater. „Wir möchten als Naturpark mit engagierten Menschen vor Ort Projekte entwickeln und umsetzen, die eine Strahlkraft für den ganzen Naturpark haben.“ Dörte Pieper erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass im Rahmen der Entdeckertouren für Familien Nieheim-Oeynhausen als geografischer Mittelpunkt des Naturparks ermittelt wurde. „Ein Naturpark unserer Größe sollte seiner Mitte eine besondere Aufmerksamkeit schenken.“

Für Johannes Schlütz, Bürgermeister der Stadt Nieheim, steht fest: „Naturpark-Kommune ist nicht nur ein Bekenntnis nach außen. Den Wert des Naturparks können wir alle hier vor der eigenen Haustür erleben, sei es im Bereich Naherholung oder bei einem einfachen Spaziergang nach Feierabend.“ Schlütz weiter: „Der Schutz unserer besonderen Kulturlandschaft, die seit dem 17. Jahrhundert unter anderem durch die einzigartigen Flechthecken geprägt wird, und die daraus erwachsenden Potenziale für unseren heilklimatischen Kurort und den Fremdenverkehr sollten für jede Nieheimerin und jeden Nieheimer ein besonderer Ansporn sein, die Partnerschaft mit dem Naturpark mit Leben zu füllen.“

Das Netzwerk wächst.

Im Jahr 2026 treten mit der Stadt Nieheim und der Gemeinde Altenbeken zwei neue Kommunen dem Netzwerk „Naturpark-Partner“ bei. Die Gemeinden Kalletal und Schlangen sowie die Stadt Lichtenau sind bereits als „Naturpark-Kommunen“ eng mit dem Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge vernetzt. Das Programm „Naturpark-Partner“ wurde vom Verband Deutscher Naturparke initiiert und wird bundesweit unter dem Dach der „Nationalen Naturlandschaften“ geführt.

Ansprechpartner:

Dr. Henning Arnecke, Mitarbeiter für Regionalentwicklung beim Naturpark, arnecke@naturpark-teutoburgerwald.de, Tel. 05231 62-1177

Theresa Trautmann, Amtsleitung Stadt- und Wirtschaftsförderung (Stadt Nieheim), trautmann@nieheim.de, Tel. 05274 982151